

PPS und Bluthochdruck

In seminaristischer Art und Weise beantwortete Dr. Tesch nicht nur die in Vorbereitung auf unsere Zusammenkunft, sondern auch im Verlauf gestellte Fragen hinsichtlich medikamentöser Behandlungsmöglichkeiten bei neuromuskulären Beschwerden.

Es wurden von ihm sehr anschaulich, auch bildhaft Ursachen und deren Folgen von Krankheitserscheinungen erklärt, so z.B. das Übertraining bei PPS, was auch zu Störungen des Immunsystems, hormonellen Veränderungen bis hin zu Depressionen führen kann.

Des Weiteren standen folgende Themen an:

Bluthochdruck, alternative Schmerzmittel zu Opiaten, geeignete Anästhesiemittel, Ödeme und Schlafstörungen bei PPS. Bei dem Thema „Schilddrüsenfunktionsstörungen“ verwies er an einen Internisten.

32 anwesende Teilnehmer verfolgten am 12. Oktober 2009 mit großer Aufmerksamkeit, reger Beteiligung und herzlicher Dankbarkeit die Ausführungen von Dr. Tesch.

Wir freuen uns schon auf ein weiteres Zusammentreffen mit Herrn Oberarzt im nächsten Kalenderjahr.

I. Zenner